

UNTERWEGS

KOSTENLOS

Urlaubs- und Freizeitmagazin · Herbst 2013

RADELN

WALKEN

WANDERN

SCHLEMMEN

AUSFLÜGE

FEIERN

REITEN



DER BLITZ

 **Freizeit
Laska**

☆ Outdoor ☆ Trekking ☆ Campingbedarf ☆ Zelte

Inh.: Franziska Laska Puschkinstraße 15, 16225 Eberswalde, Telefon: (0 33 34) 3 87 90 80, Telefax: 4 29 84 90, eMail: freizeit-laska@t-online.de, www.freizeit-laska.de

Herbstzeit ist Wanderzeit



Für viele Wanderer ist sie die schönste Zeit um entspannt auf Tour zu gehen – die Herbstzeit. Die Natur verfärbt sich prächtig in warme Ocker-, Rot- und Brauntöne. Die letzten warmen Tage mitten im Altweiber-Sommer, sind auch die letzte Möglichkeit noch einmal entspannt in der Natur Sonne zu tanken. Einst eine häufige Art des Reisens, ist Wandern heute hauptsächlich eine beliebte Freizeitbeschäftigung. Auch in Brandenburg wird das Wandern zunehmend ein Wirtschaftsfaktor des Tourismus. Und so wundert man sich nicht, dass es gut ausgebaut und beschriebene Wanderwege und touristische Angebote rund ums Wandern gibt.

Von der Oder bis zur Stadtgrenze der Hauptstadt gibt es unzählige Wanderwege. Für jeden ist etwas dabei: Angefangen von kleinen Routen für den Nachmittagsspaziergang bis zu Mehrtagestouren. Auch das Spektrum der Wanderformen ist groß: Neben thematischen Wandertouren sind spirituelle Wanderwege wie der Brandenburger Jacobsweg vorhanden. Freunde des Nordic Walkings oder des Geocaching kommen auf ihre Kosten wie auch Sportwanderer.

Einige Strecken wollen wir in diesem „Unterwegs“ vorstellen und Angebote links und rechts der Wanderwege. Quasi professionelle Hilfe haben wir uns diesmal bei den Naturfreunden geholt. Bernd Müller, Vorsitzender der „Die NaturFreunde Deutschland, Regionalgruppe Oberbarnim-Oderland, “Die Wanderfalken“ e.V. hat uns einige schöne Touren zusammengestellt.

Die Regionalgruppe Oberbarnim-Oderland organisiert fast jedes Wochenende Wandertouren im Nordosten Brandenburgs durch den Oberbarnim einem der schönsten Wanderreviere hier und auch auf die polnische Seite der Oder. Das sind eher Touren die von Jedermann oder mit der ganzen Familie mitgelau-

fen werden können. Der jüngste Teilnehmer war nach Auskunft von Bernd Müller erst ein Jahr und sah die schöne Landschaft vom Rücken seiner Eltern aus. Die älteste Teilnehmerin war 90. Wer sich nicht allein auf den Weg machen will, wer gern historische Hintergründe zu den besuchten Orten erfahren will ist bei den Naturfreunden gut aufgehoben. Die Gruppenstärke auf Wanderungen schwankt zwischen einer Hand voll und 40 bis 50 Wanderer. Letztes stellt dann aber die Kapazitäts-



Bernd Müller

grenze dar. Auch für den, der lieber allein in der Stille der Natur unterwegs ist, auch für den haben die Naturfreunde auf ihrer Website www.berg-frei.de passende Tipps. Viele Strecken sind GPS-erfasst und lassen sich auf das eigene Gerät herunterladen und nachwandern. Auf den Wanderwegen durch den Barnim und durchs Oderland kann die einzigartige Natur entdeckt werden. Das Barnimer Land ist der Lebensraum für viele selten gewordene Pflanzen und Tiere. Wer in der Stille der Natur unterwegs ist, kann Bekanntschaft mit Kranichen, Reh und Biber machen. Oder er schließt sich am 29. September 2013 der geführten Tour der Naturfreunde im Niederen Oderbruch an.

Tourismusinformationen

Tourist-Information Bernau
Bürgermeisterstraße 4 · 16321 Bernau
Telefon: 03338/761919
www.bernau-bei-berlin.de

Touristen-Treff mit Touristinformation „Alte Schmiede“
An der Schmiede 2
16321 Bernau bei Berlin OT Lobetal
Telefon: 03338/66435
www.lobetal.de

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.
Am Markt 1 · 16359 Biesenthal
Telefon: 03337/490718
www.barnim-tourismus.de

Tourismusverein Naturpark Barnim e.V.
Bahnhofsplatz 2 · 16348 Wandlitz
Telefon: 033397/67277
www.barnim-tourismus.de

Touristinfo „Safari Lodge“
REGIO NATOUR GmbH
Am Bahnhof 1
16356 Ahrensfelde OT Blumberg
Telefon: 033394/56222
Mobil: 0172/3845161
www.regiomobil.de

Touristinformation im Bahnhof Chorin – Kloster
Bahnhofstraße 2 · 16230 Chorin
Telefon: 033366/530053
www.schorfheidechorin.info

Tourist-Information in der Adler-Apotheke
Steinstraße 3 · 16225 Eberswalde
Telefon: 03334/64520
www.eberswalde.de

Tourismuszentrum im Familiengarten Eberswalde
Am Alten Walzwerk 1-5
16227 Eberswalde
Telefon: 03334/384910
www.familiengarten-eberswalde.de

Touristinformation Eichhorst
Am Werbellinkanal 13 b
16244 Schorfheide OT Eichhorst
Telefon: 03335/330934
www.schorfheide.de

Touristinformation im Jagdschloss Groß Schönebeck
16244 Schorfheide OT Groß Schönebeck
Telefon: 033393/65777
www.schorfheide.de

„Schorfheidestube am Wildpark“
16244 Schorfheide OT Groß Schönebeck
Telefon: 033393/667989
Mobil: 0171/3559388
www.info-schorfheide.de

Schorfheide-Information Joachimsthal
Töpferstraße 1 · 16247 Joachimsthal
Telefon: 033361/63380
www.schorfheide-chorin.de

Info-Punkt Glambeck, Denkmale Glambeck e.V.
Wolletzer Weg 1
16247 Friedrichswalde OT Glambeck
Telefon: 033361/70265
Telefon: 0160/92982072
www.glambeck-schorfheide.de

Joachimsthal Kaiserbahnhof
Bahnhof Werbellinsee 1
16247 Joachimsthal
Telefon: 0174/9088972
Telefon: 0160/8060744
www.joachimsthal-kaiserbahnhof.de

Touristinformation „Im Krafthaus am Schiffshebewerk Niederfinow“
Lieber Schleuse, Parkplatz 6
16248 Niederfinow
Telefon: 033362/713 77

Touristinformation im Binnenschiff-fahrtsmuseum Oderberg
Hermann-Seidel-Straße 44
16248 Oderberg
Telefon: 033369/470
www.bs-museum-oderberg.de

Touristeninformation der Stadt Werneuchen
Am Markt 5 · 16356 Werneuchen
Telefon: 033398/81624
www.werneuchen.de

Stand: 8.4.2013, aktuelle Informationen und Öffnungszeiten unter www.barnimerland.de.

Impressum – „unterwegs“

Sonderprodukt von DER BLITZ

Herausgeber: Eberswalder Blitz Werbe- & Verlags GmbH,
Eisenbahnstraße 92-93, 16225 Eberswalde

Redaktion: Michael Anker, Mathias Scherfling

Fotos: Blitz, Christine Nieter, NaturFreunde, Stadt Bernau, Wiki Commons

Anzeigenverkauf: Antje Boldt, Dr. Andreas Eberwien, Heiko Gröger, Heinz Herrlich, Bernhard Lerm, Mandy Lerm, Christian Stürmer

„unterwegs“ erscheint als Beilage in „Der Blitz“ und wird an verschiedenen touristisch relevanten Stellen zur Mitnahme ausgelegt. Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Gude, die Nixe vom Bachsee

Wer kennt sie nicht, die Sage von Gude, der Nixe vom Bachsee.

„Gudelein, Gudelein, komm zu deinem Liebsten fein!“ rief ein in die Nixe verliebter Wandersmann. Doch das Glück war ihnen nicht vergönnt. Der Menschen Hass zerstörte die zarte Liebe. Und noch heute soll man in der stillen Mittagszeit den Müllerburschen rufen hören.

Beginnen sollte man die sieben Kilometer Wanderung an der Gaststätte am Stadtsee. Hier geht man wenige Schritte entlang der B2 Richtung Neuhütte. Nach wenigen Metern taucht auf der anderen Straßenseite ein Waldweg auf. Hier geht es vorbei an Versuchspflanzungen nach Neuhütte. Im Ort geht man über die Brücke nach links. Am Ortsende geht ein Weg hoch, welcher zum Bachsee führt. Dabei leicht rechts halten. Links um den Bachsee herum erreicht man eine herrliche Badestelle. Weiter am See entlang passiert man ein kleines Quellmoor. Wir gehen rechts auf dem Weg wieder nach Neuhütte und passieren im Ort die berühmte Investruine des modernen Holzkohlewerkes. Weiter geht es zur Ortsmitte und wieder zurück auf dem Weg zum Ausgangspunkt Stadtsee.



Bachsee



-Schuhe für Wanderer so ziemlich alle Wünsche erfüllt. Hier kann die Lunchbox für Unterwegs mit Erfrischungen oder die Kamera mit frischen Batterien aufgefüllt werden.

Ebenfalls ein guter Startpunkt für Wanderungen in die Eberswalder Umgebung ist das nur zirka 10 Kilometer entfernte Chorin. Das direkt am Amtssee gelegene Hotel Haus Chorin liegt nur rund 10 Minuten Fußweg vom bekannten Zisterzienserklöster Chorin entfernt. Es verfügt über 44 Doppelzimmer, 19 Einzelzimmer und die „Immenstube“ - Deutschlands erstem Honig-Spezialitäten-Restaurant.

Eberswalde ist gut als Ausgangspunkt für Wanderungen geeignet. Ist die Stadt doch von einer schönen waldrreichen Landschaft umgeben. Ausflugs- und Wandertipps gibt es bei den Tourist-Informationen (s. S. 2). Wanderer finden zahlreiche Möglichkeiten der Einkehr und der Ver-

sorgung mit allen zum Wandern notwendigen Utensilien. Dazu bietet sich besonders das Fachgeschäft Freizeit Laska in der Puschkinstraße 15 mit seinem Sortiment aus dem Bereich Outdoor und Trekking an. In der Eberswalder Rathauspassage werden neben Sportbekleidung und

Verkaufsoffener Sonntag am 6. Oktober 2013 von 13 - 18 Uhr

RATHAUSPASSAGE

Eberswalde
www.passage-eberswalde.de

Ihr Einkaufsparadies im Zentrum von Eberswalde

Früchte-Paradies
MÄRKISCH EDEL

Deutsche Bank

Bäckerei
Vögele

GRIMM
Deichmann

Kinderparadies

Gottschalk

GINNGO APOTHEKE

Fleischerei Martin

STRUMPFWAREN
Pirwas

e-plus

BASE

Nagelstudio

ZEITGEIST

Chocolata

Stadtbibliothek

FRISÖR
KLIER

Asia Imbiss

City Kaufhaus

Reisebüro GLOBUS

HERRENKLEIDUNG

Tabak & Lotto

Blumen Vu

Schreibwaren Bartel

ProMarkt

Rossmann

RENAHUCKE
PARFUMS-COSMETICS

SHIVA
DAS INDISCHE REST.

200 Parkplätze • Mo-Fr 9-20 Uhr, Sa 9-18 Uhr • 03334 - 28 69 73 Centerbüro

Wald der 1000 Augen

Zum Baasee

Eine wunderschöne, aber auch recht anspruchsvolle Tour geht 12 Kilometer durch das Landschaftsschutzgebiet Freienwalder Waldkomplex zum Baasee. Hierbei folgen wir dem grünen Punkt. Gestartet wird an der Fachklinik und Moorbad Bad Freienwalde Gesundbrunnenstraße 33. Durch das Brunntal geht es vorbei an der Stadtwaldhütte und Deutschmanngrund.

An den Riesenlebensbäumen biegen wir links ab und es geht bergauf zum Teller. Hier lädt die Tellerhütte zur Rast ein. Durch den sagemuwobenen Wald der 1000 Augen geht es in die düstere Schlucht vorbei an Kesselmoor zum Baasee. Hier steht der Ilsetempel. Wenn man leise lauscht, hört man Ilse, das Köhlermädchen am Grund des Sees seufzen. Hier spielt die Sage der Versunkene Kapelle im Baasee. „In stillen Sommernächten kann man sie mit ihren lieblichen Gespielinnen den Reigen tanzen sehen. Ebenso läuten die Glocken der versunkenen Waldkapelle in solchen Nächten. Doch nur Sonntagskinder hören sie vom Grunde des Sees dumpf und klagend herauftönen.

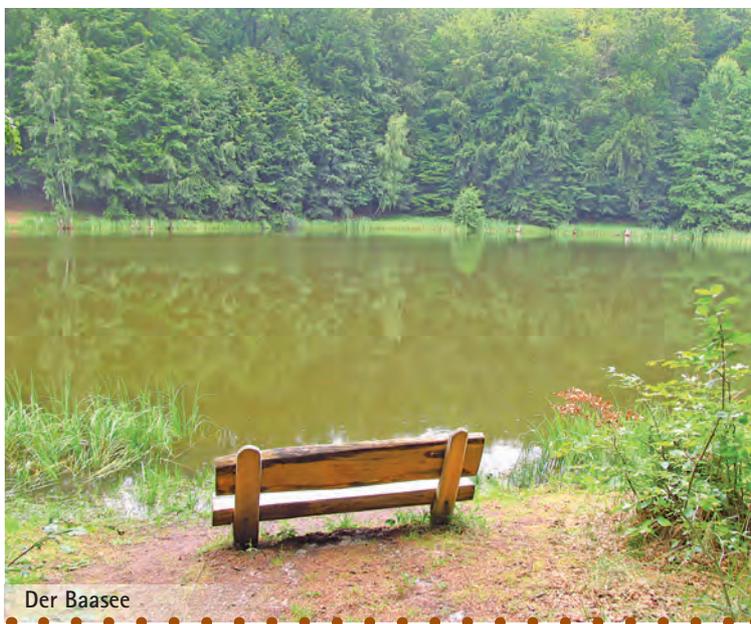
Rechts um den See herum kommt man an Brandenburgs größtem Baum und an der Gründungsstelle des BGB vorbei. Die Waldschänke am Baasee hat man nach sechs Kilometern erreicht. Baasee-Wirt Mirco Schluchter weiß gar schaurige Geschichten und Sagen um den Baasee zu berichten.

Nach der Rast empfiehlt es sich für den Rückweg den Siebenhügelweg zu nutzen. Hier ebenfalls markiert mit Grünem Punkt. Nach dem Aufstieg auf dem Teller kommt man an der Kühnhütte vorbei. Wer möchte kann nach einiger Wegstrecke am Wurstbaum im Eichenhain rechts abbiegen zur Köhlerrei und dort noch einmal rasten. Ansonsten führt der Weg geradeaus bis zum Freienwalder Wasserwerk. Hier führt der Kurfürstensteig schnell zum Ausgangspunkt der Wanderung, der Fachklinik.

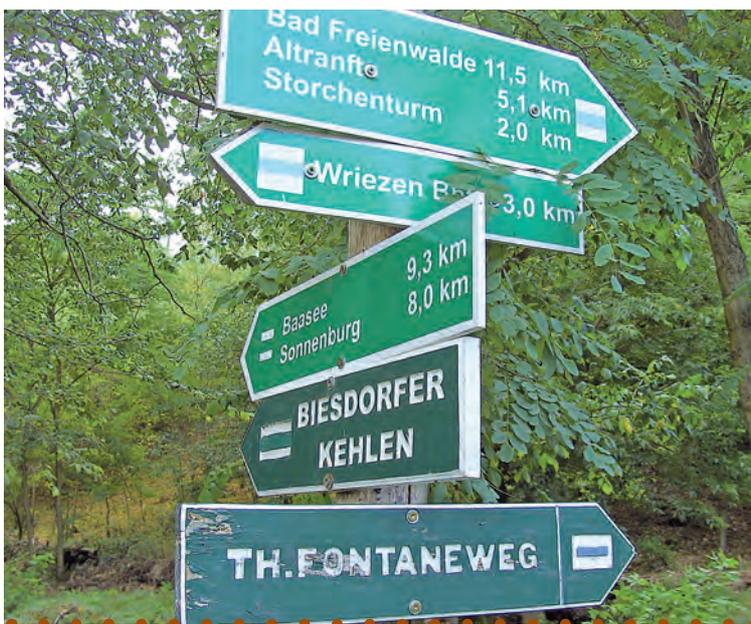
Fontane-Wanderweg

„Die Herbstsonne schien mit schrägen, rötlichen Strahlen durch die hohen dunklen Kiefernwipfel...“ So beginnt die Sage vom Wilddieb Friedrich Billung, welcher durch die Not eine schlimme Tat vollbrachte.

Der sechs Kilometer lange Höhenweg startet an der Jugendherberge Teufelssee (20 Meter über N.N.) Der Teufelssee wird passiert und es geht auf den Höhenweg (Markierung grüner Punkt; zirka 120 Meter über N.N.).



Der Baasee



Auf dem Höhenwanderweg

Die Wanderung führt durch einen herrlichen Wald von alten Buchen, Eichen und Lärchenbeständen. Sie bietet unterwegs einen Blick in die 100 Meter tiefere Ahrendskehle. Weiter führt der Weg dann auf einem Kamm wieder zum Teufelssee zurück. Kaffee und Kuchen ist an der Jugendherberge nach Anmeldung zu bekommen. Für die Tour bietet sich eine Erweiterung auf acht Kilometer an. Sie beginnt dann auf dem Fischweg, geht bis zum kleinen Kreidelfen und Viktoriaaussicht am Freienwalder Kap Arkona. Abstecher ins Kristalltal und Fledermaushöhle sind möglich.

Bad Freienwalde

Die erste urkundliche Erwähnung der Stadt stammt aus dem Jahr 1316. Im Jahr 1683 wurde die Heilquelle (heute „Kurfürstenquelle“) entdeckt und legte damit den Grundstein für die Entwicklung des Ortes zur Kurstadt. Nachdem die Stadt bereits seit 1925 die offizielle Bezeichnung Bad im Namen trug, erhielt sie 2003 die endgültige Anerkennung als Moorheilbad.

Bad Freienwalde mit seinem historischen Stadtgrundriss verfügt über eine Reihe sehenswerter Bauten und Anlagen. Dazu gehören die Pfarrkirche St. Nikolai, das Schloss und der Schlosspark mit so genanntem Teehäuschen, Gärtnerhaus, Sandstein- und Marmorskulpturen und der Grabstätte von Hermann Graf von Pückler, Freiherr von Groditz sowie der Kurpark, unter anderem mit dem Papenteich mit Insel. Das ehemalige Freihaus von Uchtenhagen beherbergt das Oderlandmuseum.

Übrigens auch um den Namen Uchtenhagen ranken sich zahlreiche Sagen. Einst geriet das Heer des Kurfürsten in große Bedrängnis, als plötzlich der von Hagen in schwarzer Rüstung und mit herabgelassenem Visier aus einem Dickicht hervorbrach, den Feinden in den Rücken fiel, sodass der Kurfürst den Sieg erfocht. Als alles vorüber war dankte er ihm für seine Hilfe und fragte nach seinem Namen. Hagen verweigerte sich jedoch ihn zu nennen. Da drang auch der Kurfürst, der wohl ahnen mochte, wer er sei, nicht weiter in ihn und sagte: ...weil du aus dem Hagen (Busch) uns zur Hilfe kamst, so sollst du forthin der Ritter „Ut dem Hagen“ heißen. Allmählich machte man Uchtenhagen daraus.

In Bad Freienwalde hat die Regionalgruppe Oberbarnim-Oderland e.V. der Naturfreunde in der Danckelmannstraße ihren Sitz. Unter Telefon 03344-333200 oder unter www.berg-frei.de kann man sich zu zahlreichen Touren rund um die Stadt anmelden.

Die Oberbarnimer Feldsteinroute

Die Oberbarnimer Feldsteinroute wurde im vergangenen Jahr eröffnet und ist hauptsächlich als Wanderweg ausgelegt. Wenn man einige Strecken in Kauf nimmt, an denen der Drahtesel geschoben werden muss, kann man den knapp über 40 Kilometer langen Weg aber auch mit dem Fahrrad erkunden. Sehenswert ist er allemal. Der größte Teil des Weges verläuft über die Dörfer der Gemeinden Oberbarnim und Prötzel durch den nordwestlichen Teil des Naturparks Märkische Schweiz im Landkreis Märkisch-Oderland. Dabei berührt die Feldsteinroute Dörfer, die ausnahmslos auf einer eiszeitlichen Grundmoräne liegen. Die überall auf den Acker- und Waldflächen verteilten Gesteine wurden von den Bauern zusammengetragen und an verschiedenen Baustellen deponiert. Sie wurden dann für sakrale und profane Bauten, zur Befestigung von Feldwegen und im Straßenbau verwendet. Die Farbigkeit der Mineralien in den Gesteinen, sind Ursache für die vielfarbigen Feldsteinbauten. So ist Feldstein besonders in Grundmoränengebieten zu einem markanten Baustoff geworden. Die Oberbarnimer Feldsteinroute ist mit den stilisierten Buchstaben „OFR“ ge-



Feldsteinkirche Bollersdorf

Foto: prinzmediaconcept.de

kennzeichnet, unter denen eine geschwungene grüne Linie verläuft. Die Route beginnt am S-Bahnhof Strausberg-Nord und führt zur ersten Station in Klosterdorf. Das im 13. Jahrhundert im Besitz des Klosters Zinna befindliche Kreuzangerdorf verfügt über einige gut erhaltene Feldsteinbauten. Interessant ist die Feldsteinkirche. Hier

stehen Informationstafeln, die unter anderem über Friese und Lüftungsschlitze als dekorative Schmuckelemente informieren. Weiter geht es über den Kähsdorfer Weg und dem gleichnamigen Ort nach Prädikow, einem Gemeindeteil von Prötzel. Hier lässt sich gut Pause machen. Zwischen Gasthof und Restaurant der „Goldenen Kartoffel“ lädt ein lebendig

gestalteter Innenhof zum Verweilen ein. Wanderer und Fahrradfahrer kommen hier auf ihre Kosten. Entweder sie stärken sich für ihre Tour oder sie betten ihr müdes Haupt in einem der komfortablen Doppelzimmer. Gleich gegenüber dem Hotel und Restaurant „Zur Goldenen Kartoffel“ befindet sich das alte Schloss Prötzel.

In Prädikow ist neben anderen Bau- und Denkmälern wieder die Kirche, eine ursprünglich dreischiffige Basilika aus regelmäßigen Feldsteinquadern, für Besucher eindrucksvoll. Das Künstlerdorf Ihlow ist die nächste Station. Hier informieren fünf Tafeln über das Ensemble von Kirche, Landhaus und Feldsteinbauten. Die eigentliche Wegstrecke führt jetzt nach Pritzhagen und Tornow. Dort sieht man die Feldsteinkirche und einen restaurierten Vierseithof. Von Bollersdorf aus geht es über das Sophienfließ nach Grunow. Über recht gut erhaltene Feldsteinstraßen erreicht man die etwas außerhalb liegende Dorfkirche. In Ernsthof stehen dann die letzten beiden Informationstafeln. Von diesem ehemaligen Vorwerk aus, führt die Route wieder über Klosterdorf, dem Ausgangspunkt der Route.

2

Anzeige

Wenn in der „Goldenen Kartoffel“ Hoffest und Herbstfest ist ...

Prötzel (GK) Am Donnerstag, dem 3. Oktober 2013 findet von 11–17 Uhr das erste Hoffest mit einem Regional- und Kunsthandwerkermarkt in Prötzel in dem Hotel und Restaurant „Zur goldenen Kartoffel“ statt. In Kooperation mit den regionalen Lieferanten und Künstlern aus der Region laden wir zum ersten Hoffest mit einem Regional- und Kunsthandwerkermarkt nach Prötzel ein.

Künstler und Kunsthandwerker werden erstmalig direkt im Hof ihre Waren ausstellen und anbieten. Die Besucher erwarten Keramik von Ute Edel aus Altlandsberg, Bilder und Kunstdrucke von Manuela Hinkeldey und Otto Edel, Web- und Strickprodukte von „Wolle ma Stricken“ aus Bad Freienwalde, Goldschmiedeprodukte aus Neuenhagen, Sanddornprodukte und frische Kartoffeln aus Schulzendorf und Bienenhonig aus der Märkischen Schweiz. Vor dem Prötzeler Schloss findet zeitgleich der beliebte Trödelmarkt statt. Ein Rendezvous der schönen nostalgischen Dinge und ein Muss für jeden Besucher in Prötzel. Am selben Tag wird die Prötzeler Schlosskirche offen sein. Gäste und Besucher können dort einen Blick in die geschichtliche Ausstellung



von Prötzel werfen. Für das leibliche Wohl sorgt das Team des Hotel und Restaurant „Zur goldenen Kartoffel“. Im Backhaus können die Besucher regionale Köstlichkeiten genießen. So wird es „Wildschwein am Spieß“ geben und vor allem die Wildprodukte aus dem Blumenthaler Forst wie die Hirschsalami, Wildleberwurst und Wildbratwurst werden dem Besucher munden. Diese Produkte können auch käuflich erworben werden. Am selben Tag werden die Bäcker den ganzen Tag den Steinbacko-

fen betreiben. Frisches Landbrot, Brötchen, Kuchen und so manche Überraschung erwarten die Besucher. Küchenchef Ulrich Gruber erklärt: „Natürlich wird auch die Kartoffel eine wichtige Rolle bei unserem Hoffest spielen. Gemeinsam mit unserem regionalen Lieferanten Werner Selle aus Schulzendorf werden wir etwas ganz spezielles vorbereiten. Lassen Sie sich überraschen.“ Ebenfalls steht den Besuchern und Gästen das Haus offen. Insbesondere der „Dachs“, das neue Block-

heizkraftwerk der Firma SenerTec, zeigt eine Möglichkeit der Kraft-Wärme-Kopplung. Der „Dachs“ steht für wirtschaftliche, ökologische und dezentrale Energieerzeugung, die unabhängiger von lokalen Energieversorgern macht. Der „Dachs“ von SenerTec erzeugt gleichzeitig Wärme und Strom und ist eine Mikro-KWK-Anlage die sich wegen ihrer kompakten Größe als sinnvolle Alternative zur getrennten Erzeugung von Strom im Großkraftwerk und Wärme im Heizkessel für komfortable Wohnhäuser und Gewerbebetriebe gleichermaßen eignet. Kunsthandwerker und Künstler, die sich bisher noch nicht angemeldet haben, können sich gern noch kurzfristig anmelden. Tel.: 033436/4 92 oder unter info@zur-goldenen-kartoffel.de



Wriezener Straße 11, 15345 Prötzel,
Tel. 033436/4 92
info@zur-goldenen-kartoffel.de
www.zur-goldenen-kartoffel.de

3 **Hotel Zicken-Schulze**
Gasthof

... HIER (T) MAN RICHTIG

separater Raum für Feierlichkeiten
kalte und warme Büffets auch außer Haus

16321 Bernau
Brauerstraße 2
Telefon: 03338/704580
www.hotel-bernau.de

Gastronomie erleben im Herzen der Altstadt

4 **Bonhoeffer-Haus**
Gästehaus • Tagungszentrum • Restaurant
im Grünen am Rande von Berlin

Familienurlaub • Gruppenreisen • Tagungen & Seminare

- Seminar und Tagungsräume
- Zimmer mit HP und VP
- Bett & Bike
- Baden im Mechese

Ausspannen in Lobetal

Ü/F ab 35,00 €

Ideal für Radwanderer - Lobetal liegt direkt am Berlin-Usedom Radfernweg

Bonhoefferweg 1 • 16321 Bernau bei Berlin
Telefon: 03 338-66 333
h.scheulz@lobetal.de • www.lobetal.de

Hoffnungstaler Stiftung Lobetal
v. Bodelschwinghsche Stiftungen Bethel

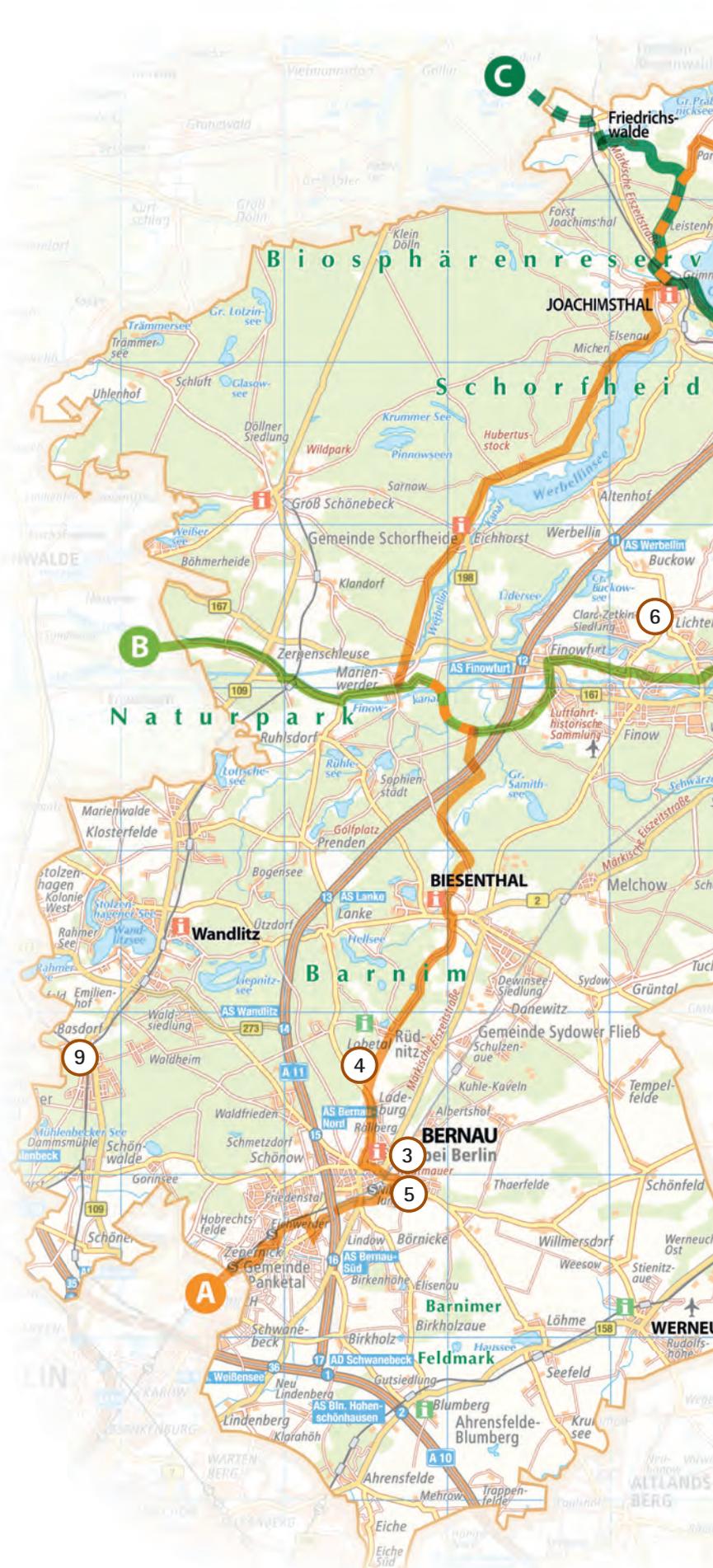
5 **2 FÜR 1**

Wenn zwei Gäste das Gleiche gemeinsam bestellen, dann wird nur ein Gericht kassiert.*

*Gilt nur bei Bestellung eines Getränkes pro Person. Dieses Angebot gilt für unsere Standardkarte, nicht für den Getränkeverzehr, die Tageskarte und für Außerhausgerichte. Auf diese Offerte gewähren wir keine weiteren Rabatte.

Gasthaus Leiterwagen

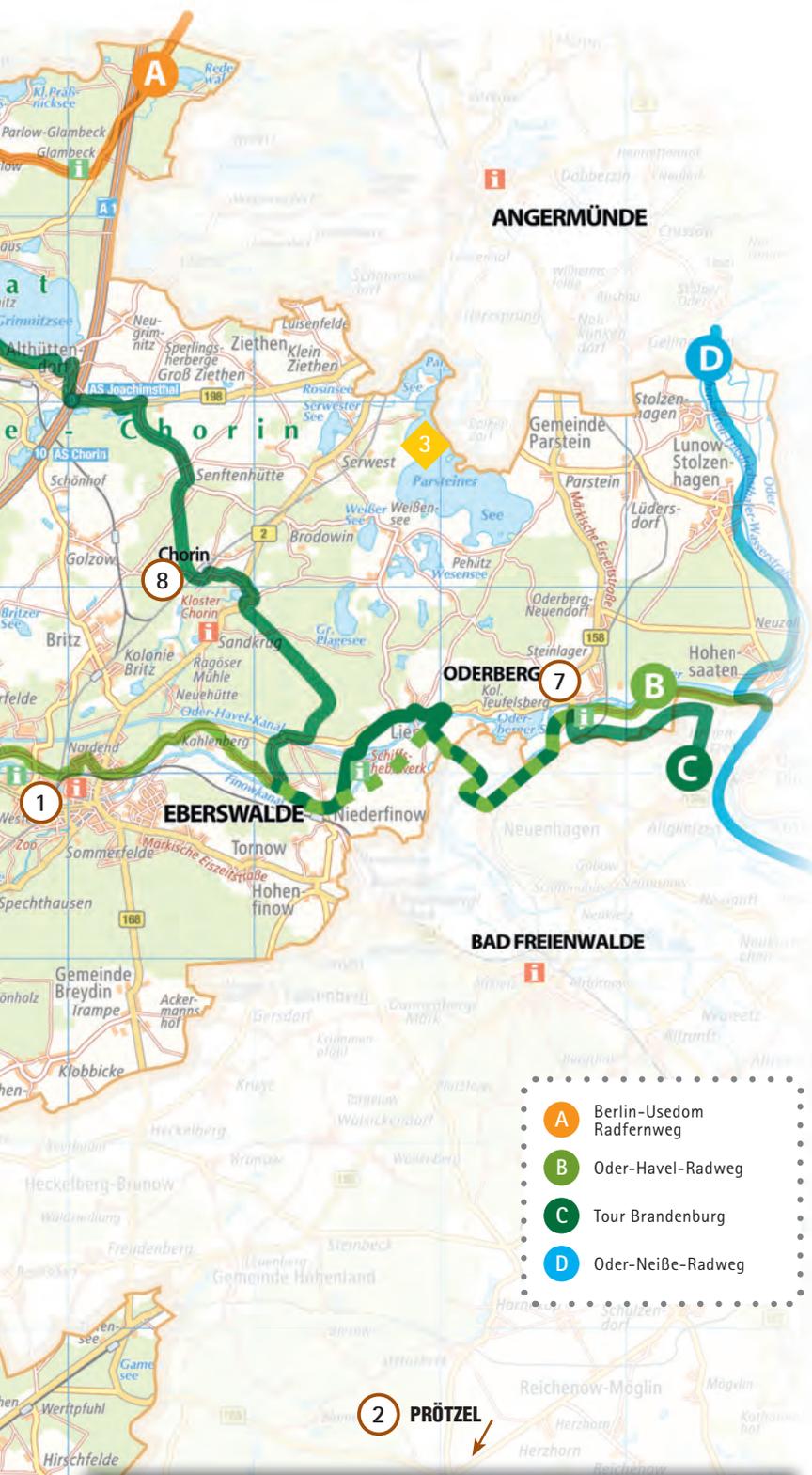
Gasthaus Leiterwagen
16321 Bernau
An der Stadtmauer 15
Tel. 03338-459090
www.leiterwagen.com



WITO Barnim www.barnimerland.de

Weitere Informationen, Touren und Tipps zur Reise-region Barnimer Land sind erhältlich bei der:

WITO Barnim
Alfred-Nobel-Str. 1 | 16225 Eberswalde | Tel. 03334 - 59
Email: info@barnimerland.de | www.barnimerland.de





6

- Räume für Feierlichkeiten bis 160 Personen
- Hotelzimmer • Sonnenterrasse • Partyservice

Steinfurter Str. 34 • 16244 Schorfheide OT Lichterfelde
Tel. 03334/ 52 69 90
www.hotel-lichterfelde.de



7

Fahrgastschiffahrt Oderberg

Sie finden uns am Ballwerks an Oderberg

Funk: 0172 574 24 26 • Vorbestellung erwünscht

| Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag | | |
|---|---|--------------|
| 10.30 Uhr | ab Oderberg Rundfahrt zum Schiffsbewerk ca. 13.30 Uhr Ankunft in Oderberg | p.P. 13,50 € |
| 14.30 Uhr | ab Oderberg Rundfahrt zum Schiffsbewerk ca. 17.30 Uhr Ankunft in Oderberg | p.P. 13,50 € |
| Mittwoch | | |
| 11.00 Uhr | ab Oderberg Rundfahrt nach Hohensaaten ca. 12.30 Uhr Ankunft in Oderberg | p.P. 9,00 € |
| 13.00 Uhr | ab Oderberg Rundfahrt zum Schiffsbewerk ca. 16.00 Uhr Ankunft in Oderberg | p.P. 13,50 € |
| 17.00 Uhr | ab Oderberg Rundfahrt in die Alte Oder ca. 18.00 Uhr Ankunft in Oderberg | p.P. 7,00 € |
| Freitag | | |
| 11.00 Uhr | ab Oderberg Rundfahrt in die Alte Oder ca. 12.00 Uhr Ankunft in Oderberg | p.P. 7,00 € |
| 13.00 Uhr | ab Oderberg Rundfahrt zum Schiffsbewerk ca. 16.00 Uhr Ankunft in Oderberg | p.P. 13,50 € |
| 17.00 Uhr | ab Oderberg Rundfahrt nach Hohensaaten ca. 18.30 Uhr Ankunft in Oderberg | p.P. 9,00 € |

Advents- und Glühweinfahrten
Vorbestellung erforderlich!

www.oder-schiff.de | post@oder-schiff.de

8

Herzlich Willkommen





2013 erneut mit der höchsten Stufe des Gütesiegels "ServiceQuality Deutschland" ausgezeichnet.

Scheunenrestaurant „Alte Klosterschänke“

Eventschmieden



HAUS CHORIN
Immenstube & Alte Klosterschänke

- Minigolf
- Sauna
- Solarföhre



- Bowlingbahnen
- Holzspielplatz
- Ruderbootverleih

„Honig-Spezialitäten-Restaurant „Immenstube““



Schauschmieden
in der Historischen Amtsschmiede
am 06. Oktober 2013 von 12 bis 16 Uhr
Eintritt frei!
Aktiv werden oder einfach nur beobachten!

Neue Klosterallee 10 • 16230 Chorin • Telefon: 033366-500 • hotel@chorin.de
www.chorin.de

Lust auf Meer

Tipp!

URLAUB VOM ALLTAG bieten wir Ihnen in unserer 200 m² großen Wellnessoase im Herzen der Stadt Schwedt. Atmen Sie in unserer Salzgrotte durch und nehmen Sie mit jedem Atemzug wichtige Mineralien auf. Unser einzigartiges Mikroklima wirkt positiv auf Körper, Geist und Seele. Ergänzt wird dieses Angebot durch unsere Soleoase, in der zusätzlich ein ultrafeiner Salznebel wohltuend auf Ihre Atemwege und Haut wirkt. Wir laden Sie außerdem ein, in unserer brainLight® Lounge eine wunderschöne Shiatsu-Massage mit Tiefenentspannung zu genießen. Ein weiteres Highlight bieten unsere Garra Rufa Knabberfische. Sie sind für die natürliche Pediküre zuständig, wirken durchblutungsfördernd und machen einfach schöne Füße.





In Schwedt/Oder am Berlichsky-Pavillon!
August Bebel Straße 25
Tel: 03332/31 620
www.salzgrotte-uckermark.de

Salzgrotte | Soleoase | Relaxcafé
brainLight Entspannungssysteme
Garra Rufa Knabberfische
Wir freuen uns täglich auf ihren Besuch!

Pilgern im Zeichen der Muschel

Pilgern hat die Menschen zu allen Zeiten fasziniert. Aus unterschiedlichen Gründen begeben sich Menschen auf eine Pilgerreise. Manche sind auf der Suche nach sich selbst, andere sind von religiösen Gefühlen erfüllt. Selbst Atheisten wandern auf Pilgerwegen, diese sehen die Sache sportlich und genießen das kulturelle Umfeld und die Natur.

Durch verschiedene Buchveröffentlichungen, ist Pilgern in den vergangenen Jahren wieder in Mode gekommen. Aber man muss nicht bis nach Spanien reisen, um einen Jakobsweg entlang zu wandern. Auch in Märkisch-Oderland ist dies möglich.

Jakobswege entstanden vor Jahrhunderten auf vorhandenen Post-, Heer- und Handelsstraßen. Hier trafen sich neben Händlern und Kriegern auch Pilger, die sich auf der Wanderung zum Grab des heiligen Jakob befanden. Diese Wege zogen und ziehen sich wie ein Netz durch ganz Europa und so ist es auch richtig von Jakobswegen in der Mehrzahl zu sprechen. Wie viele andere Pilgerwege, ist der Jakobsweg ein Weg mit einem Ende, aber ohne festgelegten Anfang. Eine Pilgerreise beginnt an der eigenen Haustür. Hier soll



Ruhe und Meditation auf dem Jakobsweg

es um einen Jakobsweg gehen, der von Polen kommend, durch Märkisch Oderland führt. Dieser Weg ist im Rahmen eines deutsch-polnischen Projekts in

den vergangenen Jahren entstanden. Dabei wurde die Route auf Grundlage historischer Recherchen und Analysen festgelegt. Zudem wurden standort-

bezogene Informationstafeln entwickelt und aufgestellt. Wie anderswo in Europa, kennzeichnet eine stilisierte Muschel diesen Jakobsweg. Er führt von Frankfurt/Oder über Sieversdorf und Falkenhagen nach Münche-

berg. Von dort aus folgt die Route über Gar-

zau nach Straus-

berg. Der Ja-

kobsweg führt

dann weiter

über Spitz-

mühle, We-

sendahl und

Werneuchen

nach Bernau.

Der ausgeschild-

erte Weg, der an

zahlreichen Seen und

Flüssen entlang führt, lassen den Wanderer (oder Pilger), die Wunder der Natur, die vielschichtigen Landschaftsräume und verschiedene Kulturdenkmäler von historischer Bedeutung erleben. Selbstverständlich kann man den Weg zu Fuß oder aber mit dem Rad absolvieren. Umfangreiche Informationen finden sich im Internet unter: www.brandenburger-jakobswege.de.



Auf der Kante des Barnim-Plateaus

Wriezen

Eine sehr schöne Tour oberhalb des Oderbruches entlang der Barnim Kante führt 11 Kilometer von Wriezen über Altranft nach Bad Freienwalde.

Um die Tour rund zu machen empfiehlt es sich mit dem Bus der Linie 886 von Bad Freienwalde Busbahnhof bis zur Haltestelle Wriezen Tankstelle zu fahren.

Von hier begibt man sich zum Ausgangspunkt der Wanderung, dem Stadtsee. Die Strecke führt über den Oderlandweg, welcher mit einem roten Punkt gekennzeichnet ist. Entlang dem Lehrpfad Tannensteig geht es bis nach Altgaul, wo der Storchenturm mit Storchmuseum besichtigt werden kann. Weiter geht es auf dem Oderlandweg nach Rathsdorf. Bereits nach zwei weiteren Kilometern wird Altranft erreicht. Wem die acht Kilometer bis hier reichen, der kann in den Zug steigen und nach Bad Freienwalde fahren. Der Zug



Wasserfall bei Cöthen

verkehrt wochentags stündlich und am Wochenende zweistündlich. Anderenfalls folgt man dem Oderlandweg bis Bad Freienwalde. Am Aussicht-

turm Galgenberg Richtung Stadtzentrum und Bahnhof laufen. In Bad Freienwalde laden einige Cafés auch am Wochenende zur Rast ein.

Falkenberg

Der Ort Falkenberg liegt in einem der schönsten Wandergebiete des Landes Brandenburg. Er bietet zwei sehr unterschiedliche Landschaften. Einerseits das hügelige, wald- und seenreiche Barnim-plateau und andererseits die weite Fläche des Oderbruches. Der Ort zieht sich an der steilen, bis zu 80 Meter abfallenden Hangkante am Rande der Oder-niederung entlang.

Der Vier-Kilometer Rundwanderweg ist markiert mit einem gelben Fisch. Gestartet wird an der Waldgaststätte Mon Choix in Falkenberg. Hier steht ein über 100 Jahre alter Ginkgo Baum im Garten. Durch den herrlichen Park Carl von Jena mit urigem Charakter geht es zuerst zum Wasserfall. Nach der Weggabelung rechts am Cöthener Fließ halten. Nun kommt man zum Wasserfall mit dem 1925 errichteten Wasserrad. Weiter führt der Weg zur Vierlingsbuche. Vorbei am Sportplatz von Falkenberg erreicht man die Berggaststätte Carlsburg. Von hier hat man wahrlich einen Blick wie in Thüringen. Weiter führt der Weg zum Ausgangspunkt der Wanderung, dem Mon Choix.

Durch das Weltnaturerbe Grumsiner Forst

Steigender Beliebtheit erfreuen sich Wanderungen und Führungen durch den Grumsiner Forst. Mit seinen urwüchsigsten Buchenwäldern, den Waldseen, Mooren und Söllen ist er Bestandteil des Biosphärenreservates Schorfheide-Chorin. Seit 2011 trägt er den Titel als anerkanntes UNESCO Weltnaturerbe. Das hat zu seiner Bekanntheit beigetragen die weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus ragt. Ehemals ein Jagdrevier Kaiser und SED-Größen war der Zutritt für Bürger verboten. Eine klassische Waldwirtschaft fand in dieser Zeit nicht statt und so konnte sich eine einzigartige Fauna und Flora herausbilden. Rund 600 Hektar des Grumsiner Forsts wurden als Teil der UNESCO-Weltnaturerbebestätte „Buchenurwälder in den Karpaten und alte Buchenwälder in Deutschland“ anerkannt und stehen unter Schutz. Während die äußeren Bereiche des Forst Grumsin durch markierte Wanderwege



Geopark eine Ausstellung, die über das Weltnaturerbe Grumsiner Forst und das Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin informiert. Hier ist auch einer der Ausgangspunkte für eine geführte Wanderung. Am Besten man verbindet seine Wanderung mit einem Besuch der Eiszeit-Ausstellung. So erschließen sich die thematischen Zusammenhänge zwischen Geologie und Naturerlebnis am schlüssigsten. Die Samstags-Tour durch den Grumsiner Forst beginnt hier um 14 Uhr und führt vorbei am Mammut "Georg" und dem Säbelzahn-tiger hinein in die Sander- und Endmoränenlandschaft. Der Ausbau Sperlingsherberge wartet mit einer beeindruckenden Sonnenuhr und sehenswerten Skulpturen auf. Von hier ist es nicht mehr weit bis zum Grumsiner Forst. Der Weg führt auf einer historischen Pflasterstraße gesäumt von dichten Hecken. Dann geht es hinein in den herrlichen Wald, ein alter Buchenwald mit seinen Mooren,



Geführte Wanderung im Grumsin

gut erschlossen sind, gelangt man in die Kernzone nur als Teil einer Führung. Fachkundige Führer erklären die Besonderheiten des Welterbes und zeigen, warum die Landschaft so einmalig und schützenswert ist. Bei allen Führungen ist eine vorherige Anmeldung unbedingt erforderlich, da wegen des Schutzstatus nur begrenzte Besucherzahlen zugelassen sind. In Groß-Ziethen gibt es seit dem letzten Jahr im Besucher- und Informationszentrum

kleinen Seen, Höhenzügen und Senken. Auch das NABU-Infozentrum Blumberger Mühle bietet eine geführte Tour mit dem Titel „Grumsin Impressionen“ an. Sie findet sonntags statt und startet immer um 13 Uhr in Altkünkendorf an der Kirche. Wanderer die schon einmal hier sind, können auf Schusters Rappen vom Schorfheidestädtchen Joachimsthal aus, die herrliche von der Eiszeit geformte Landschaft erkunden.

Mit alten Wassern überraschen

Tauchen Sie ein ins Vergnügen und lassen Sie sich mit allen Wassern überraschen. Probieren Sie aus, welches Wasser Ihnen am liebsten ist: Blubberwasser im Whirlpool, Sportwasser im Sportbecken zum Trainieren, das kühlere Wasser im Außenbecken, das fließende Wasser in unserer Gegenstromanlage, Spritzwasser nach dem Riesenrutschvergnügen, das warme Wasser im Babybecken oder die Wassertiraden der Erlebnisduschen nach dem Saunabesuch

Freizeitbad Eberswalde
Heegermühler Straße 69A
16225 Eberswalde, Tel. 03334/2 33 22

KABARETT/THEATER

Jeden Samstag: Guten Morgen Eberswalde, 10.30 Uhr; Zentrum Eberswalde, Am Markt 1, 16225 Eberswalde

01. Oktober: „Pippi Langstrumpf auf den sieben Meeren“, 16 Uhr; präsentiert vom Kimogi – Kindertheater, Stadthalle Bernau, Hussitenstraße 1, 16321 Bernau

12. u. 22. Oktober: Theater für Kinder „Kasper baut ein Haus“, 10 Uhr; Puppenbühne der Polizei im Barnim, ein Stück über Verständnis und Toleranz, Stadtbibliothek, Breite Str. 40, 16225 Eberswalde, Anmeldung unter Tel. 03334/64424

13. Oktober: Puppentheater „Immer dieser Michel“, 11 Uhr; Galerie Bernau, Bürgermeisterstraße 4, 16321 Bernau, Tel. 03338/8068

16. Oktober: „Der Brief“, nach einem spanischen Märchen, 19 Uhr; Ein Gastspiel der Theatergruppe Märkisch Hoffnungsland, Kirche in der Malche, 16259 Bad Freienwalde

06. November: Puppenbühne Rabbatz, 16.30 Uhr; Karten ab 15.30 Uhr direkt in der Stadthalle, Stadthalle Bernau, Hussitenstraße 1, 16321 Bernau

15. November: Comedie, Restaurant Schwarzer Adler, Berliner Straße 33, 16321 Bernau, Tel. 03338/751881

KINO/FILM

05. Oktober: 10. Filmfest Eberswalde – die Provinziale, 19 bis 22 Uhr; Eröffnungsabend Wettbewerb Dokumentation 1, Wettbewerb Kurzspielfilm/Animation 1, Festival Club im Paul-Wunderlich-Haus, Am Markt 1, 16225 Eberswalde, Tel. 03334/5264492

KONZERTE

21. September: Unterhaltsames zur Kaffezeit – Walzer- und Swingmelodien, 15 Uhr; Kulturhof – Club „Treff 23“, Breitscheidstraße 41a, 16321 Bernau

21. September: „Meister und Margarita“ – eine Rockoper, 19.30 Uhr; Exil, Am Bahnhof Eisenpalterei, 16225 Eberswalde, Tel. 0177/8351847

21. September: 12. Benefizkonzert der Stiftung Oderbruch, 19.30 Uhr; Kirche St. Nikolai, 16259 Bad Freienwalde

21. September: Die Psalmen Davids – eine musikalische Weltreise mit Jazztrompete und Orgel, 19.30 Uhr; Maria-Magdalenen-Kirche, Kirchstraße 7, 16225 Eberswalde, Tel. 03334/287508

21. September: Gospel trifft Klassik, 16 Uhr; Audimax des Oberstufenzentrums Barnim I, Hans-Wittwer-Str. 20, 16321 Bernau

28. September: Lunower Sommermusik 2013 – Orgelduette zwischen Barock und Romantik, 17 Uhr; 16248 Lunow, Kirche, Bauernstr. 29, 16248

02. Oktober: Konzert 19.30 Uhr; Folklore und Bearbeitungen aus Renaissance und Barock, Maria-Magdalenen-Kirche, Kirchstr., 16225 Eberswalde, Tel. 03334/287508

03. Oktober: Open Air mit Livemusik zum Tag der Einheit, 12 Uhr; Schleusenkrug, Am alten Walzwerk 1, 16225 Eberswalde, Info-Tel. 03334/24591

04. Oktober: „Zu Gast in Russland“ – Russische Musik mit dem Brandenburgischen Salonorchester, 18 Uhr; Stadthalle Bernau, Hussitenstraße 1, 16321 Bernau, Tel. 03338/5764 oder 0172/3023206

12. Oktober: Altberliner Evergreens, 16 Uhr; Stadthalle Bernau, Hussitenstr. 1, 16321 Bernau, Tel. 03334/25650

13. Oktober: Klassik populär – „Lothar de Maiziere – Anwalt, Politiker, Musiker“, 16 Uhr; Kulturhof – Club „Treff 23“, Breitscheidstraße 41a, 16321 Bernau, Tel. 03338/2135

18. Oktober: Klassik in der Märchenvilla, EWE Herbstkonzert, 20 Uhr; Teil 1: „Richard Wagner“ Solisten der Deutschen Oper Berlin, Brunnenstr. 9, 16225 Eberswalde, Karten-Tel. 03334/3079142

18. Oktober: Konzert im Dunkeln, 19 Uhr; Blinde und sehende Musiker spielen ein Konzert im Dunkeln, Galerie Bernau, Bürgermeisterstraße 4, 16321 Bernau, Tel. 03338/8068

19. Oktober: Klassik in der Märchenvilla, EWE Herbstkonzert, 20 Uhr; Teil 2: „Giuseppe Verdi“ Solisten der Deutschen Oper Berlin, Brunnenstr. 9, 16225 Eberswalde, Karten-Tel. 03334/3079142

20. Oktober: Orgelkonzert – Kantorin Britta Euler, 17 Uhr; St.-Marien-Kirche, 16321 Bernau

25. Oktober: „Lieder des Wandel“ mit Fritz & Fränkie – Record Relaye mit Darbe Sabine „Studio Intakt“, Restaurant Schwarzer Adler, Berliner Straße 33, 16321 Bernau, Tel. 03338/751881

26. Oktober: Konzert des Handwerkermänerchores, 16 Uhr; Kirche Hohensaaten, 16259 Bad Freienwalde OT Hohensaaten

26. Oktober: Konzert: „Dreams of Musical“ – die erfolgreichsten Musicalhits, 19 Uhr; Haus Schwärzetal, Weinbergstr. 6a, 16225 Eberswalde, Tickets gibt's im Medieneck Eberswalde 03334/202013

26. Oktober: Lieder zum Fürchten – ein makaberristischer Georg Kreisler Abend, 19 Uhr; Film-Theater Bad Freienwalde, Königstraße 11, 16259 Bad Freienwalde, Tickets gibt's im Medieneck Eberswalde 03334/202013

01. November: Songs of Lemuria, 20 Uhr; Romantische Interpretationen bekannter Rock-Songs, Haus Schwärzetal, Weinbergstr. 6a, 16225 Eberswalde, Karten gibt's im Medieneck 03334/202013

01. November: Kinderoper „Noah's Flut“, St.-Marien-Kirche, 16321 Bernau

25. November: Michael Hirte, 19.30 Uhr; Haus Schwärzetal, Weinbergstr. 6a, 16225 Eberswalde, Karten gibt's im Medieneck Eberswalde unter 03334/202013

29. November: Gitarrenquartett „Cuarteto apasionado“, 16.30 Uhr; Rathaus Eberswalde, Breite Straße 41, 16225 Eberswalde

01. Dezember: Glenn Miller Orchestra directed by Will Salden, 18 Uhr; Haus Schwärzetal, Weinbergstr. 6a, 16225 Eberswalde, Karten gibt's im Medieneck Eberswalde unter 03334/202013

TANZ

freitags und samstags: Tanz in der Tanzbar Finow, ab 21 Uhr; Tanzbar Finow, Dorfstr. 15, 16227 Eberswalde, Tel. 03334/32135

23. September: Seniorentanznachmittag, 15 Uhr; Kulturhof – Club „Treff 23“, Breitscheidstraße 41a, 16321 Bernau, Tel. 03338/5441

02. Oktober/06. November: Seniorentanz, 14.30 Uhr; AWO-Treff Bernau, An der Stadtmauer 12, 16321 Bernau

05. Oktober: Oldies & More, 19 Uhr; Haus Schwärzetal, Weinbergstr. 6a, 16225 Eberswalde, Karten gibt's im Medieneck Eberswalde unter 03334/202013

08. Oktober: Tanzcafé – tanzen, plaudern, amüsieren mit DJ Dieter, 14 Uhr; Bahnhofstreff Finow, Bahnhofstr. 32, 16227 Eberswalde, Karten-Tel. 03334/383586

10. Oktober: Duft Familie, 13.30 Uhr; Tanz für jung gebliebene Senioren, Haus Schwärzetal, Weinbergstr. 6a, 16225 Eberswalde, Karten gibt's im Medieneck Eberswalde unter 03334/202013

20. Oktober: Großes Breitensportpokaltourier im Standard- und Lateintanz, 11 Uhr; Dreifelderhalle, Heinersdorfer Straße 52, 16321 Bernau

25. Oktober: Schuppensdisco – Disco für Menschen mit Behinderungen, 18 Uhr; Haus Schwärzetal, Weinbergstr. 6a, 16225 Eberswalde

VORTRÄGE/LESUNGEN

21. September: Weltumradlung, 20 Uhr, Stadtbibliothek Bernau bei Berlin, Breitscheidstraße 43 b, 16321 Bernau, Tel. 03338/763520

25. September: Vortrag „Impressionen aus der südlichen Schorfheide“, 18 Uhr; Schorfheide – Info, Töpferstr. 1, 16247 Joachimsthal, Voranmeldung/Reservierung unter 033361/63380

26. September: Lesung mit Antje und Martin Schneider, 19.30 Uhr; Buchhandlung „Schatzinsel“, Alte Goethestraße 2c, 16321 Bernau, Tel. 03338/761991

26. September: „Leserattencafé“ Vortrag zu Ludwig Leichardt, 14 Uhr; Akademie 2. Lebenshälfte, Bergerstr. 97, 16225 Eberswalde, Tel. 03334/237202

08. Oktober: Renate Wenzel liest für Kita-Kinder, 10 Uhr; Anmeldung erforderlich, Stadtbibliothek, Breite Str. 40, 16225 Eberswalde, Tel. 03334/64424

25. Oktober: Literatur in der Galerie – Hanns Zischler liest Andrej Platonow, 19 Uhr; Galerie Bernau, Bürgermeisterstraße 4, 16321 Bernau, Tel. 03338/8068

25. Oktober: 3. Eberswalder Poetry Slam – Dichtertwettstreit, 20 Uhr; Studentenclub, Schicklerstr. 1, 16225 Eberswalde

26. Oktober: Unterhaltsames zur Kaffezeit – Lesung mit der Schauspielerin Kerstin Reimann, 15 Uhr; Kulturhof – Club „Treff 23“, Breitscheidstraße 41a, 16321 Bernau, Tel. 03338/2135

28. Oktober: Keltisches Pflanzenwissen, 17 Uhr; Schatzhüter-Galerie im Forum Bernau, Zepernicker Chaussee 7, 16321 Bernau, Tel. 03338/708065

06. November: Lese-Nachmittag – „Die Geister, die ich rief“, 14 Uhr; Begegnungszentrum der Volkssolidarität, Sonnenallee 2, 16321 Bernau, Tel. 03338/907883

15. November: Autorenlesung mit Gabriela Gwisdek, Stadtbibliothek, Breite Str. 40, 16225 Eberswalde, Tel. 03334/64424

26. November: Kräutervortrag zum Thema: „Wacholder“, Curata Residenz Kaiserergarten, Breitscheidstr. 32, 16321 Bernau, Tel. 03338/398580

WANDERUNGEN/AUSFLÜGE

22. September: Gegen fast jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen, 14.30 Uhr; Kräuterlehrpfad der Waldschule Ladeburg, Alte Lanker Str. 100, 16321 Bernau OT Ladeburg, Tel. 03338/758253

27. September: Hirschbrunntwanderung, 17.30 Uhr; Schönower Heide, Schönwalder Chaussee, 16321 Schönower, Tel. 0162/9359056

28. September: Herbstspaziergang, 10.30 Uhr; Treff: Tourist-Info Museum, Steinstr. 3, 16225 Eberswalde, Tel. 03334/64520

12. Oktober: Wanderung „Von der Wollenberger Heide zur „Blauen Zwiebel“ (10 km), 11:05 – 16:00 Uhr; Treff: Bushaltestelle an der Konzerthalle, Königst., 16259 Bad Freienwalde, Wanderleiter: Horst Sander, Tel.: 03344/31260

25. Oktober: Herbstwanderung um den Wukensee, 12 Uhr; Kontakt- und Begegnungsstätte Bernau, An der Stadtmauer 12, 16321 Bernau, Anmeldung unter 03338/8973

31. Oktober: Wanderung Anna Liebenwaldt und die Brandfichte (4 km), 16 Uhr; Treff: Fachklinik und Moorbad, Gesundbrunnenstraße 33, 16259 Bad Freienwalde, Tel. 03344/333200

09. November: Wanderung „Eine Insel mit zwei Bergen...“ (8 km), 11:07-15:47 Uhr; Treff: Bushaltestelle an der Konzerthalle, Königstraße, 16259 Bad Freienwalde, Wanderleiter: Heiko Walther-Kämpfe, Tel. 03344/150890

10. November: Sagenhafte Wanderung in die Martinsnacht mit weißem Wassernix (12 km), 11 Uhr; Treff: Fachklinik und Moorbad, Gesundbrunnenstraße 33, 16259 Bad Freienwalde, Tel. 03344/333200 Mobil: 0160/7500540

Wege durch den Naturpark Barnim

Abgesehen von den Stadtführungen die in Bernau regelmäßig angeboten werden, bietet das Umland im Naturpark Barnim schöne Wanderwege. Aber bevor es hinaus geht, werfen wir zuerst einen Blick in die Stadt.

Die St.-Marien-Kirche und die Bernauer Museen sind immer einen Besuch wert: das Heimatmuseum im Steintor, das Museum im Henkerhaus und das Wolf-Kahlen-Museum am Pulverturm.

Am 29. September 2013 veranstaltet die Tourist-Information der Stadt Bernau den regelmäßig stattfindenden Kunst- und Handwerkermarkt. Am letzten von vier Bernauer Kunst- und Handwerkermärkten des Jahres präsentieren Künstler, Handwerker und Händler im Külzpark am Steintor von 10 bis 17 Uhr Holz- und Korbwaren, Aquarelle, Grafiken, Schmuck, Bücher, Honig, Keramik, handgefertigte Seifen und Kerzen, Patchwork, Glasmalerei, Gartendekoration und vieles mehr. Die jüngsten Besucher können sich auf den großen Popolino freuen, der von 11 bis 12 Uhr mit einem Programm zum Zuschauen und Mitmachen aufwarten wird. Um 13 Uhr beginnt am Stand der Tourist-Information eine kostenfreie Führung durch die Stadt. Für musikalische Unterhaltung sorgt von 14 bis 15 Uhr die Gruppe Larkin mit mittelalterlicher und irischer Folkmusik und ab 15 Uhr gibt es Märchen aus der Kiste mit Trivium. Außerdem laden die Geschäfte in der Innenstadt zu einem Einkaufsbummel ein. Die Bernauer Museen haben an diesem Tag ebenfalls geöffnet.

Drei Heilige Pfühle

Wo befindet sich die Oder-Elbe-Wasserscheide im Landkreis Barnim?

Eine interessante Frage der die Naturfreunde Ortsgruppe Hellmühle in Biesenthal „nachgegangen“ sind. Diese regionale Gruppe der Naturfreunde hat



Bernauer Kunstmarkt



Barnim-Panorama

ungefähr 50 Mitglieder worunter auch einige Frauen mit Behinderung aus der Stephanus-Stiftung in Biesenthal sind. Ingrid Klose aus dieser Gruppe hat uns diesen Wandertipp verraten.

Ausgangspunkt der Tour ist der Parkplatz an der B 273, gegenüber der Brandenburg-Klinik. Der Weg führt zunächst durch Mischwald zum Südufer des Liepnitzsee, der als einer der schönsten Seen in der Umgebung von Berlin gilt. Es geht

direkt am Seeufer entlang vorbei an den Grundmauerresten des ehemaligen Hotels „Am Liepnitzsee“, das bis 1945 ein beliebtes Ausflugsziel war.

Bevor man den Uferweg verlässt passiert man die ehemalige „Regierungsbadestelle“. Noch vorhandene Zäune zeugen davon, dass dieses Terrain zu DDR-Zeiten für die Öffentlichkeit gesperrt war. Ein Stück weiter durch den herrlichen Buchenwald in nordöstlicher Richtung ge-

langt man zum Regenbogensee. Sein Name hängt mit der Farbenpracht der blühenden Gräser, Sträucher und Bäume zusammen, die sich bei blauem Himmel auf der Wasseroberfläche in den Farben des Regenbogens spiegeln. Weiter führt der Weg zu den „Drei Heiligen Pfühlen“, die schon zur Ortslage Wandlitz gehören. Auf dem Rückweg kommt man an der Stelle vorbei, wo die Nordsee-Ostsee-Wasserscheide verläuft. Sie ist geologisch bedingt und durchquert Deutschland in Nord-Süd-Richtung; hier verläuft sie zwischen dem Liepnitz- und dem Wandlitzsee. Alle Gewässer, die östlich dieser Wasserscheide entspringen, fließen in Richtung Oder und dann zur Ostsee. Alle, die westlich davon entspringen, fließen zur Elbe und dann in die Nordsee.

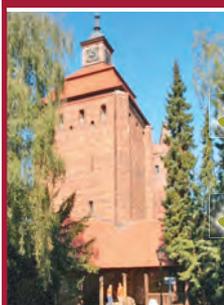
Mehr als ein Museum

Landwirtschaft, Natur und Technik unter einem Dach. Das gibt es in der Form in Deutschland nur einmal: Im Barnim-Panorama. Im alten Ortskern von Wandlitz entstand ein imposanter Neubau. Darin vereint: das Besucherzentrum des Naturparks Barnim und das Agrarmuseum. Gerade erst wurde es mit einem großen Fest eröffnet. Das Gebäude beinhaltet sechs Themenräume auf einer Gesamtfläche von 165.000 Quadratmetern. Der Naturpark Barnim zeigt hier die Vielfalt des Landes, der Natur, der Seen, der Flüsse und der Wälder. Die Ausstellungstücke des Agrarmuseums zeigen, wie die Menschen auf die Landwirtschaft eingewirkt und sie geprägt haben. Diese Schau sollte man sich nicht entgehen lassen.

Wanderer und alle Leute, die gern draußen sind können sich im „Wanderfalke“, im Spezialgeschäft für funktionale Kleidung und Zubehör für den Jäger, den Reiter und Wanderer, im Wandlitzer Ortsteil Basdorf mit allen notwendigen Utensilien eindecken.

BERNAU BEI BERLIN

Besuchen Sie die mehr als 750 Jahre alte Stadt nur 25 km vom Zentrum Berlins entfernt. Idealer Ausgangspunkt für Fuß- und Radwanderungen.



Folgende Veranstaltungstermine sollten Sie nicht versäumen!

- **Kunst- & Handwerkermarkt**
29. September 2013, 10 - 17 Uhr
Külzpark am Steintor
- **Bernauer Weihnachtsmarkt**
12. - 15. Dezember 2013, 12 - 21 Uhr
Kirchplatz, Marktplatz, Bürgermeisterstr.



Stadt Bernau bei Berlin | Tourist-Information
Bürgermeisterstraße 4 | 16321 Bernau bei Berlin
Tel.: 03338/76 19 19 | Internet: www.bernau-bei-berlin.de
E-Mail: touristinformation@bernau-bei-berlin.de



WANDERFALKE
OUTDOOR · JAGD · REITEN

Am Markt 3 • 16348 Wandlitz OT Basdorf

Tel.: 033397-26 41 49

Fax: 033397-26 41 48

www.wanderfalke-barnim.de

